

TELEPOLIS vom 11. Oktober 2022

Wer verdient in der Ukraine den Friedensnobelpreis?

11. Oktober 2022 [Medea Benjamin, Ariel Gold](#)



Eine Friedensflagge, aufgenommen während der nationalen Demonstrationen in Italien gegen den Ukraine-Krieg im März.
Bild: Francesca Magurno / [Unsplash Licence](#)

Das Center for Civil Liberties in der Ukraine erhielt den Friedensnobelpreis. Das wird von der Friedensbewegung dort kritisiert. Denn CCL unterstützte Eskalation, Nato-Beitritt und Diplomatie-Boycott. Was ist mit den Kriegsdienstverweigerern in der Ukraine und Russland?

[Der Friedensnobelpreis 2022 \[1\]](#) wurde an die ukrainische Menschenrechtsorganisation "Center for Civil Liberties", den weißrussischen Menschenrechtsverteidiger Ales Bialiatski und die russische Menschenrechtsorganisation "Memorial" verliehen, was als scharfe Ermahnung Richtung Russland bezeichnet wird. Während das ukrainische Center for Civil Liberties auf den ersten Blick wie eine Gruppe wirkt, die diese Auszeichnung verdient, hat einer der führenden ukrainischen Friedensaktivisten Yuri Sheliazhenko eine vernichtende Kritik verfasst.



Medea Benjamin ist Mitbegründerin von [Global Exchange \[2\]](#) und [Codepink \[3\]](#) sowie Autorin von zahlreichen Büchern.



Ariel Gold ist Geschäftsführerin des [Versöhnungsbundes \[4\]](#), der ältesten Organisation für Frieden in den USA.

Sheliazhenko, der die ukrainische pazifistische Bewegung leitet und Vorstandsmitglied des Europäischen Büros für Kriegsdienstverweigerung ist, [warf dem Center for Civil Liberties vor \[5\]](#), sich der Agenda so problematischer internationaler Unterstützer wie des US-Außenministeriums und der Organisation National Endowment for Democracy anzuschließen.

Die National Endowment for Democracy [unterstützt die Nato-Mitgliedschaft der Ukraine \[6\]](#); besteht darauf, dass [keine Verhandlungen mit Russland möglich sind \[7\]](#) und diffamiert diejenigen, die einen Kompromiss suchen; will, dass der Westen [eine gefährliche Flugverbotszone verhängt \[8\]](#); sagt, dass [nur Putin die Menschenrechte in der Ukraine verletzt \[9\]](#); kritisiert nie die ukrainische Regierung für die Unterdrückung von pro-russischen Medien, Parteien und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens; kritisiert ebenfalls nicht die ukrainische Armee für Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen und weigert sich, für das völkerrechtlich anerkannte [Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen \[10\]](#) einzutreten.

Die Unterstützung von Kriegsdienstverweigerern aus Gewissensgründen ist Aufgabe von Sheliazhenko und seiner Organisation, [der Ukrainischen Pazifistischen Bewegung \(UPM\) \[11\]](#). Zwar hört man viel über russische Kriegsverweigerer, doch selbst in der Ukraine, die in den westlichen Medien als ein Land dargestellt wird, das im Krieg gegen Russland völlig geeint ist, gibt es Männer, die nicht kämpfen wollen, wie Sheliazhenko betont.

Die Ukrainische Pazifistische Bewegung wurde 2019 gegründet, als die Kämpfe in der von Separatisten beherrschten Donbass-Region auf dem Höhepunkt waren und die Ukraine ihre Bürger zur Teilnahme am Bürgerkrieg zwang. [Laut Sheliazhenko wurden ukrainische Männer \[12\]](#) "wegen kleinerer Vergehen wie Verkehrsverstößen, Trunkenheit in der Öffentlichkeit oder Unhöflichkeit gegenüber Polizeibeamten von der Straße, aus Nachtclubs und Wohnheimen geholt und zum Militärdienst eingezogen."

Erschwerend kommt hinzu, dass die Ukraine nach dem Einmarsch Russlands im Februar 2022 das Recht ihrer Bürger auf Kriegsdienstverweigerung aussetzte und Männern zwischen 18 und 60 Jahren verbot, das Land zu verlassen. Dennoch gelang es seit Februar [mehr als 100.000 von einer Einberufung betroffenen ukrainischen Männern \[13\]](#), zu fliehen, anstatt zu kämpfen. Es wird geschätzt, dass [mehrere Tausend weitere bei ihrem Fluchtversuch festgenommen wurden \[14\]](#).

Die internationalen Menschenrechte [garantieren jedem Menschen das Recht, aus prinzipieller Überzeugung die Teilnahme an militärischen Konflikten zu verweigern \[15\]](#), und die Verweigerung aus Gewissensgründen hat eine lange und reiche Geschichte. Im Jahr 1914 gründete eine Gruppe von Christen in Europa in der Hoffnung, den drohenden Krieg abzuwenden, [den Internationalen Versöhnungsbund \[16\]](#) zur Unterstützung von Kriegsdienstverweigerern aus Gewissensgründen. Als die USA in den Ersten Weltkrieg eintraten, [protestierte die Sozialreformerin und Frauenrechtsaktivistin Jane Addams \[17\]](#). Damals wurde sie scharf kritisiert, aber 1931 erhielt sie als erste Amerikanerin den Friedensnobelpreis.

In Russland weigern sich Hunderttausende von jungen Männern zu kämpfen. Nach Angaben einer Quelle im Umkreis der nationalen russischen Sicherheitsdienste flohen innerhalb von drei Tagen nach der Ankündigung Russlands, 300.000 weitere Rekruten einzuberufen, [261.000 Männer aus dem Land \[18\]](#). Diejenigen, die konnten, buchten Flüge; andere fuhren mit dem Auto, dem Fahrrad oder gingen zu Fuß über die Grenze.

Die Heuchelei von USA, Europa gegenüber Kriegsdienstverweigerern

Auch Weißrussen haben sich dem Exodus angeschlossen. Nach Schätzungen von Connection e.V., einer europäischen Organisation, die Kriegsdienstverweigerer und Deserteure unterstützt, sind seit Kriegsbeginn schätzungsweise [22.000 von einer Einberufung betroffene Weißrussen \[19\]](#) aus ihrem Land geflohen.

Die russische Organisation [Kovcheg bzw. The Ark \(Die Arche\) hilft Russen \[20\]](#), die wegen ihrer Antikriegsposition, der Verurteilung der militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine und/oder der Verfolgung, der sie in Russland ausgesetzt sind, fliehen. In Weißrussland [führt die Organisation Nash Dom eine "NO means NO"-Kampagne durch \[21\]](#), um einberufungsfähige Weißrussen zu ermutigen, nicht zu kämpfen.

Obwohl die Verweigerung des Kriegsdienstes ein edler und mutiger Akt für den Frieden ist – die Strafe für die Verweigerung des Wehrdienstes beträgt in Russland bis zu zehn Jahre Gefängnis und in der Ukraine mindestens drei Jahre, wahrscheinlich viel mehr, wobei die Anhörungen und Urteile nicht öffentlich sind –, wurden weder Kovcheg, Nash Dom noch die Ukrainische Pazifistische Bewegung als Friedensnobelpreisträger erwogen und ausgewählt.

Die US-Regierung unterstützt nominell die russischen Kriegsverweigerer. Am 27. September erklärte die Pressesprecherin des Weißen Hauses, Karine Jean-Pierre, dass Russen, die vor Putins Wehrpflicht fliehen, [in den USA "willkommen" seien \[22\]](#), und ermutigte sie, Asyl zu beantragen.

Doch bereits im Oktober letzten Jahres, bevor Russland in die Ukraine einmarschierte, kündigte Washington inmitten der Spannungen zwischen den USA und Russland an, dass es fortan [nur noch über die US-Botschaft in Warschau \[23\]](#), 1.200 Kilometer von Moskau entfernt, Visa für Russen ausstellen würde.

Um den russischen Hoffnungen auf Zuflucht in den USA einen weiteren Dämpfer zu versetzen, gab die Biden-Regierung am selben Tag, an dem das Weiße Haus seine Pressekonferenz abhielt, auf der es wehrfähige Russen ermutigte, in den USA Asyl zu beantragen, bekannt, dass sie die für das Steuerjahr 2022 [festgelegte Obergrenze von 125.000 Flüchtlingen \[24\]](#) auch im Haushaltsjahr 2023 beibehalten würde.

Man sollte meinen, dass diejenigen, die sich diesem Krieg widersetzen, in europäischen Ländern Zuflucht finden können, so wie Amerikaner, die vor dem Vietnamkrieg nach Kanada geflohen sind. Als der Krieg in der Ukraine noch in den Anfängen steckte, rief der Präsident des Europäischen Rates, Charles Michel, die russischen Soldaten zur Desertion auf und [versprach ihnen Schutz nach dem EU-Flüchtlingsrecht \[25\]](#). Doch im August forderte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj seine westlichen Verbündeten auf, [alle russischen Emigranten abzuweisen \[26\]](#). Derzeit sind jegliche visumfreien Reisen aus Russland in EU-Länder ausgesetzt.

Als russische Männer nach Putins Teilmobilisierung flohen, [schloss Lettland seine Grenze zu Russland \[27\]](#), und Finnland erklärte, dass es wahrscheinlich seine Visapolitik für Russen verschärfen werde.

Wären die russischen, ukrainischen und weißrussischen Organisationen, die Kriegsverweigerer und Friedensstifter unterstützen, mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden, so hätte das die weltweite Aufmerksamkeit auf die mutigen jungen Männer gelenkt, die für ihr Gewissen eintreten, und ihnen vielleicht mehr Möglichkeiten eröffnet, im Ausland Asyl zu erhalten.

Es hätte auch eine dringend benötigte Diskussion darüber angestoßen, dass die USA die Ukraine mit einem endlosen Strom von Waffen beliefern, aber nicht auf Verhandlungen zur Beendigung eines Krieges drängen, der so gefährlich ist, [dass Präsident Biden vor einem "nuklearen Armageddon" warnt \[28\]](#).

Es hätte sicherlich mehr dem Wunsch Alfred Nobels entsprochen, [denjenigen weltweite Anerkennung zukommen zu lassen \[29\]](#), die "am meisten oder am besten zur Förderung der Völkergemeinschaft und zur Abschaffung oder Verringerung stehender Armeen beigetragen haben."

Der Artikel erscheint [in Kooperation mit dem US-Medium Common Dreams \[30\]](#).

Medea Benjamin ist eine führende US-Friedensaktivistin. Sie ist Mitbegründerin von [Global Exchange \[31\]](#) und [Codepink \[32\]](#): Women for Peace, Autorin des 2018 erschienenen Buches "[Inside Iran \[33\]](#): The Real History and Politics of the Islamic Republic of Iran". Zu ihren früheren Büchern gehören: "[Kingdom of the Unjust \[34\]](#): Behind the U.S.-Saudi Connection" (2016); "[Drone Warfare \[35\]](#): Killing by Remote Control" (2013); "[Don't Be Afraid Gringo \[36\]](#): A Honduran Woman Speaks from the Heart" (1989) und (mit Jodie Evans) "Stop the Next War Now (Inner Ocean Action Guide)" (2005).

Ariel Gold ist Geschäftsführerin des [Versöhnungsbundes \[37\]](#) in den USA, der ältesten Organisation für Frieden und Gerechtigkeit in den USA. Zuvor war sie nationale Co-Direktorin von Codepink, wo sie die [Koalition für Frieden in der Ukraine \[38\]](#) mitverwaltete.

URL dieses Artikels:

<https://www.heise.de/-7304057>

Links in diesem Artikel:

- [1] <https://www.washingtonpost.com/world/2022/10/07/nobel-peace-prize-2022-russia-belarus-ukraine-memorial-bialiatski/>
- [2] <https://globalexchange.org/>
- [3] <https://www.codepink.org/>
- [4] <https://forusa.org/>
- [5] <https://ccl.org.ua/en/about-the-ccl/>
- [6] <https://ccl.org.ua/en/claims/appeal-of-the-euromaidan-sos-regarding-the-immutability-of-the-selected-ukrainian-course-towards-democracy-the-rule-of-law-and-human-rights/>
- [7] <https://ccl.org.ua/en/positions/ukraine-will-not-negotiate-its-existence/>
- [8] <https://ccl.org.ua/en/claims/public-statement-of-euromaidan-sos-regarding-an-attack-on-the-maternity-and-childrens-hospital-in-mariupol/>
- [9] <https://ccl.org.ua/en/positions/amnesty-internationals-4-august-statement-a-response-by-the-tribunal-for-putin-initiative/>
- [10] <https://en.connection-ev.org/article-3614>
- [11] <https://www.facebook.com/peaceukraine/>
- [12] <https://towardfreedom.org/story/archives/europe/exclusive-ukrainian-refuseniks-on-why-many-wont-fight-for-ukraine/>
- [13] <https://en.connection-ev.org/article-3624>
- [14] <https://towardfreedom.org/story/archives/europe/exclusive-ukrainian-refuseniks-on-why-many-wont-fight-for-ukraine/>
- [15] <https://news.un.org/en/story/2022/09/1128091>
- [16] <https://forusa.org/forhistory/>
- [17] <https://forusa.org/forhistory/>
- [18] <https://www.foreignaffairs.com/russian-federation/europe-disastrous-ban-russians>
- [19] <https://en.connection-ev.org/article-3624>
- [20] <https://khodorkovsky.com/resources/the-ark-the-support-group-for-immigrants-who-left-russia-as-a-result-of-the-war-against-ukraine/>
- [21] <https://en.connection-ev.org/article-3624>
- [22] <https://www.foxnews.com/category/politics/executive/white-house>
- [23] <https://www.voanews.com/a/russians-now-must-travel-to-warsaw-for-us-immigrant-visas/6283653.html>
- [24] <https://www.aljazeera.com/news/2022/9/28/us-keeps-target-admissions-for-refugees-at-125000>
- [25] <https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2022/04/06/report-by-president-charles-michel-to-the-european-parliament-plenary-session/>
- [26] <https://www.washingtonpost.com/world/2022/08/08/ukraine-zelensky-interview-ban-russian-travelers/>
- [27] <https://www.aljazeera.com/news/2022/9/21/western-nations-hint-at-refusing-russians-escaping-mobilization>
- [28] <https://www.washingtonpost.com/politics/2022/10/06/biden-putin-nuclear-armed-geddon/>
- [29] <https://www.nobelprize.org/alfred-nobel/full-text-of-alfred-nobels-will-2/>
- [30] <https://www.commondreams.org/views/2022/10/08/who-deserves-nobel-peace-prize-ukraine>
- [31] <https://globalexchange.org/>
- [32] <https://www.codepink.org/>
- [33] <https://www.amazon.com/Inside-Iran-History-Politics-Republic/dp/1944869654>
- [34] <https://www.amazon.com/Kingdom-Unjust-Behind-U-S-Saudi-Connection/dp/1944869026>
- [35] <https://bookshop.org/shop/commondreams>
- [36] <https://www.amazon.com/gp/product/B004D4Y3A2?ie=UTF8&tag=commdreams-20&link-Code=xm2&camp=1789&creativeASIN=B004D4Y3A2>
- [37] <https://forusa.org/>
- [38] <https://www.peaceinukraine.org/> Copyright © 2022 Heise Medien